



## Newsletter Dezember 2024

### Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel

Liebe Mitglieder,

ein Grund zu großer Freude: Der Wächterdienst vor der Kasseler Synagoge wurde mit dem Hessischen Integrationspreis 2024 ausgezeichnet! Seit mehr als einem Jahr rufen wir und andere Akteure der Zivilgesellschaft zum Wächterdienst auf, um Kasseler Jüdinnen und Juden einen angstfreien Besuch des Schabbatgottesdienstes zu ermöglichen. Auch wenn die Preisverleihung uns Rückenwind verleiht, ist unsere große Hoffnung, dass dieser Dienst in nicht allzu ferner Zukunft nicht mehr notwendig sein wird.



(Bild: Freuten sich über die Auszeichnung: (v.l.): Teslihan Ayalp, Integrationsbeauftragte der Stadt Kassel, Brigitte (Aktive beim Wächterdienst), Dekan Dr. Michael Glöckner, Pfarrer Reinhard Brand, Dr. Katrin Juschka, Freiwilligenmanagerin beim Evangelischen Stadtkirchenkreis Kassel, Lars und Silvia (beide Aktive beim Wächterdienst).

## Veranstaltungen im Dezember

### TKUMannheim – Jüdisches Leben von 1945 bis heute

Ein Film von Isabel Gathof mit anschließendem Gespräch mit der Regisseurin

„TKUMA“ (hebräisch) steht für Auferstehung – und damit symbolisch für den Wiederaufbau der Jüdischen Gemeinde Mannheims nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die Geschichte der Gemeinde ist – wie die bis ins 17. Jahrhundert zurückreichende, jüdische Tradition der Quadratestadt – durch Migration und Vielfalt geprägt.

Gemeinsam mit der ehem. Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Mannheims, Rita Althausen, gehen Elina Brustinova & Suhail Butt – die (bis ins Jahr 2024) eine in Deutschland einzigartige, jüdisch-muslimische Doppelsitze des Stadtjugendring Mannheim e.V. bildeten – auf Spurensuche nach der sichtbaren & unsichtbaren jüdischen Topographie der Stadt zwischen Rhein und Neckar. Stets im Fokus, was die Religionen & Kulturen verbindet.

Sonntag, 1. Dezember 2024, 12:00 Uhr  
Filmladen, Goethestraße 31, Kassel



---

## Erste Schritte in eine gemeinsame Zukunft: A Shared Society – Eine Vision mit Zukunft

Vortrag von Ruth Ratter, Vorsitzende des Freundeskreises Givat Haviva Deutschland e.V.

Die entsetzlichen Ereignisse vom 07.10.2023 in Südisrael und die darauffolgenden Spiralen von Hass, Krieg und menschlichem Leid im Nahen Osten erschüttern uns weiterhin und in zunehmendem Maße. Überschattet und womöglich fast vergessen werden dabei allzu oft die unermüdlichen Bestrebungen innerhalb Israels, nach wie vor durch Verständigung und Zusammenarbeit auf ein friedliches Zusammenleben zwischen israelischen Juden und Arabern hinzuarbeiten. Ein solches Ziel verfolgt die seit 1949 bestehende Organisation Givat Haviva. In ihrem Vortrag referiert Ratter über die Entwicklung, Aufgaben und Projekte dieser Organisation. Berichten wird sie auch über die enormen Herausforderungen, mit denen sich Givat Haviva seit dem 7. Oktober 2023 konfrontiert sieht (<https://www.givat-haviva.net>).



Zu diesem Vortrag laden wir Sie in Kooperation mit dem Evangelischen Forum und der Vhs herzlich ein.

Montag, 2. Dezember 2024, 18 Uhr  
Vhs, Wilhelmshöher Allee 19-21, Kassel

---

## Nahostkonflikt und deutsche Debatten

Online-Vortrag von Meron Mendel

Der Nahostkonflikt ist komplex und hoch politisch. Deutsche Debatten über den Konflikt sind häufig stark emotional aufgeladen und polarisierend. Doch vor dem Hintergrund des erstarkenden Rechtsrucks in Deutschland, einem weit verbreiteten Alltags-Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus und zunehmenden tätlichen Übergriffen ist die Auseinandersetzung mit dem Nahostkonflikt wichtiger denn je. Und genau deswegen wollen wir einen Raum für einen offenen Dialog und Austausch schaffen.



Wir wollen mit dem Publizisten und Historiker Prof. Dr. Meron Mendel ins Gespräch kommen. 2023 schrieb er das Bestseller-Buch „Über Israel reden. Eine deutsche Debatte“. Basierend auf seinem Buch wollen wir uns damit auseinandersetzen, warum wir uns in Deutschland so viel und so oft mit Israel beschäftigen. Wir fragen uns, wieso der Nahostkonflikt hier eine so große Bedeutung hat und was er eigentlich mit uns zu tun hat.

Anmeldung zur kostenfreien Onlineveranstaltung:

<https://akademie-hofgeismar.de/veranstaltung/nahostkonflikt-und-deutsche-debatten/>  
oder per Mail: [akademiefhofgeismar@ekkw.de](mailto:akademiefhofgeismar@ekkw.de)

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Evangelischen Forum, der Evangelischen Akademie Hofgeismar und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Kassel statt.

Donnerstag, 5. Dezember 2024, 19:00 Uhr  
Online

---

## Rückblick auf vergangene Veranstaltungen

### „Nie wieder ist jetzt!“

Gedenkfeier zu den Novemberpogromen 1938

"Nie wieder ist jetzt!" Dieser Appell stand über der Gedenkveranstaltung zu den Novemberpogromen 1938, die im Bürgersaal des Kasseler Rathauses am 7. November 2024 stattfand.

Als Hauptreferentin berichtete die Leiterin der hessischen Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus, Dr. Susanne Urban, aus ihrer Arbeit: Jüdinnen und Juden sähen sich nach dem 7.

Oktober 2023 zunehmenden Anfeindungen und Bedrohungen ausgesetzt Sie beklagte, dass es nach dem Massaker der Hamas keine umfassende Solidarisierung der Zivilgesellschaft gegeben habe. Die fehlende Empathie mit Jüdinnen und Juden zeige, dass der Antisemitismus von den meisten in Deutschland als historisches Phänomen gewertet werde, das Vorhandensein eines strukturellen Antisemitismus aber verneint werde. Israelkritik sei aber eine "moderne" Form des Antisemitismus, die dem Staat Israel oft das Existenzrecht abspreche. Zionismus werde mit Imperialismus, Postkolonialismus und Apartheid gleichgesetzt.



Was macht das mit Jüdinnen und Juden in Deutschland? Davon berichteten Miki Lazar, Vorstandsmitglied der Kasseler jüdischen Gemeinde, Frederic Joel Willing, Jüdische Hochschulgruppe Kassel, und Marietta Geismann, Projektmitarbeiterin und Studentin.

Das berührende Theaterstück „I'm not apologizing“ thematisierte die jüdische Geschichte Kassels zur NS-Zeit und in der Nachkriegszeit; es zeigte am Schicksal des Kasseler Diplom-Ingenieurs Werner Holländer, der wegen „Rassenschande“ zum Tode verurteilt und in Frankfurt hingerichtet worden war, anschaulich die Verdrängung der eigenen Schuld der christlichen Mehrheit.

Weitere Bilder in der Fotogalerie auf unserer [Homepage](#).

---

Bildnachweise:

- Preisverleihung, Heike Schaaf
- TKUMA, Isabel Gathof
- Givat Haviva: Through other eyes, Givat Haviva
- Nahostkonflikt: Sharepic Evangelische Akademie Hofgeismar
- Nie wieder ist jetzt; 'Silke Bremer

---

## Ausblick auf weitere Veranstaltungen

26.01.2025, 17:00 Uhr, Karlskirche  
Holocaustgedenkkonzert

---

An dieser Stelle danken wir unseren Kooperationspartnern. Über die untenstehenden Links können Sie sich auch über deren eigenes Veranstaltungsprogramm informieren

[Evangelisches Forum Kassel](#) – [Vhs Region Kassel](#) – [Sara-Nussbaum-Zentrum](#) – [Jüdische Gemeinde Kassel](#) – [Katholische Kirche Kassel](#) – [Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck](#) – [Verein zur Rettung der Synagoge Felsberg](#) – [Deutsch-Israelische-Gesellschaft](#) – [Gedenkstätte Breitenau](#) – [Soroptimist International](#) – [Archiv der Deutschen Frauenbewegung](#)

---

Wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf der Website [Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel e.V.: www.cjz-kassel.de](#)  
[Deutscher Koordinierungsrat: www.deutscher-koordinierungsrat.de](#)  
[Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel - CJZ Kassel | Facebook](#)  
und  
[Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Kassel – CJZ Kassel | Instagram](#)